



# PRODUCTIVITY REPORT 2022

***SIND WIR HEUTE PRODUKTIVER  
ALS VOR ANDERTHALB  
JAHREN, UND HAT SICH DER  
ARBEITSPLATZ NACHHALTIG  
VERÄNDERT?***

**INHALT**

Der sich entwickelnde Stand der Produktivität	<b>05</b>
Prozesse und Workflows neu definieren	<b>10</b>
Die Revolution der Digitalisierung navigieren	<b>14</b>
Trends des Jahres 2022	<b>18</b>
Vorbereitung auf die Zukunft der Arbeit	<b>24</b>



# KURZFASSUNG

Die Steigerung der Produktivität war schon immer eine Priorität für Unternehmen, aber die Fortschritte in der Arbeitsplatztechnologie haben neu definiert, was das für die Mitarbeiter bedeutet. Als wir in unserem [Produktivitätsbericht 2020](#), Ende 2019 veröffentlichten, war die Welt noch eine andere. Die Arbeit in Büros, persönliche Besprechungen und die Zusammenarbeit von Angesicht zu Angesicht mit Kollegen waren die Norm.

Seitdem hat sich viel verändert.

COVID-19 wirkte sich drastisch auf die Arbeitsgewohnheiten, die Bedürfnisse der Mitarbeiter und die Produktivität aus. Die Unternehmen passten sich zwar an – sie verlagerten ihre Prioritäten und investierten in neue Technologien –, aber niemand konnte vorhersehen, wie schwerwiegend die Auswirkungen sein würden. Und die Unternehmen müssen überdenken, wie sie jetzt voranschreiten.

Die Arbeitnehmer erwarten heute mehr Flexibilität bei der Art und Weise, wie und wo sie arbeiten, was letztlich eine Reihe neuer Arbeitsabläufe und Werkzeuge erfordert. Wenn Unternehmen die Nase vorn haben wollen, müssen sie sich auf eine vollständig digitale Zukunft und neue Arbeitsumgebungen einlassen.

In unserem letzten Bericht untersuchten wir die Beziehungen zwischen Produktivität und den Instrumenten, die sie fördern. Der diesjährige Bericht baut auf diesen Ergebnissen auf und untersucht auch, wie die globale Pandemie die Produktivität, Arbeitsabläufe und digitale Initiativen verändert hat, sowie die Trends und Technologien, die die Arbeit im Jahr 2022 und darüber hinaus prägen werden.

# ZENTRALE ERGEBNISSE

- 1 Arbeitnehmer fühlten sich weniger gestresst, während sie aus der Distanz arbeiteten.**

Im Jahr 2020 sank die Zahl der Arbeitnehmer, die sich mäßig gestresst fühlen, um 12 %, und die Arbeitszufriedenheit stieg um 6 %.
- 2 Das Home Office ist auf dem Vormarsch.**

Während mehr Büros wieder geöffnet werden, erwarten 46 % der Arbeitnehmer, dass sie nach dem Ende der Pandemie häufiger von zu Hause aus arbeiten werden, und 75 % sind der Meinung, dass die Unterstützung von WFH bei der Bewertung künftiger Beschäftigungsmöglichkeiten äußerst wichtig ist..
- 3 Fernarbeit ebnete den Weg zum papierlosen Arbeiten.**

Als Anfang 2020 alle auf Fernarbeit umstellten, ging das Druckaufkommen weltweit um 52 % zurück und papierlose Arbeitsabläufe begannen sich durchzusetzen. Von Februar bis Juni 2020 stieg die Zahl der PDF-Anmerkungen um 84 % und die Zahl der eSignierungen um 60 %.
- 4 Die Dokumentenprozesse sind immer noch ineffizient.**

Dreiundachtzig Prozent der Arbeitnehmer gaben an, dass sich die Art und Weise, wie ihr Unternehmen mit Dokumenten umgeht, während der Pandemie nicht wesentlich verbessert hat. Und 95 % sahen bei der Handhabung von Dokumenten in ihrem Unternehmen noch Verbesserungspotenzial.

- 5 Die Pläne zur digitalen Transformation haben sich beschleunigt.**

Sechsendachtzig Prozent der Unternehmensleiter gaben an, dass COVID-19 die Notwendigkeit der digitalen Transformation beschleunigt hat. Es wird nun erwartet, dass Pläne für digitale Initiativen innerhalb der nächsten zwei Jahre umgesetzt werden.
- 6 Die IT-Budgets werden größer.**

Etwa acht von zehn Unternehmensleitern geben an, dass die IT-Budgets ab 2020 um 10 bis 14 % steigen werden, und zwei von zehn sagen, dass sie um mehr als 25 % steigen werden.
- 7 Höhere Nachfrage nach Tools für Zusammenarbeit und Produktivität.**

Bereits vor der Pandemie begannen die Unternehmen, Tools für die Zusammenarbeit und die Produktivität in ihr technisches Angebot aufzunehmen, doch ihre Bedeutung nahm zu, als die Fernarbeit zur Norm wurde. Rund 70 % der Arbeitnehmer halten beide Tools für äußerst wichtig.
- 8 Die Produktivität von Dokumenten ist wichtiger denn je.**

Heute nutzen mehr Arbeitnehmer eine eSignatur-Lösung als 2019, damals waren es nur 12 %. Und fast die Hälfte der Beschäftigten gab an, dass sie mit einer eSignatur- oder PDF-Lösung etwas oder viel produktiver wären.

ERSTER TEIL

# Der sich entwickelnde Stand der Produktivität

01

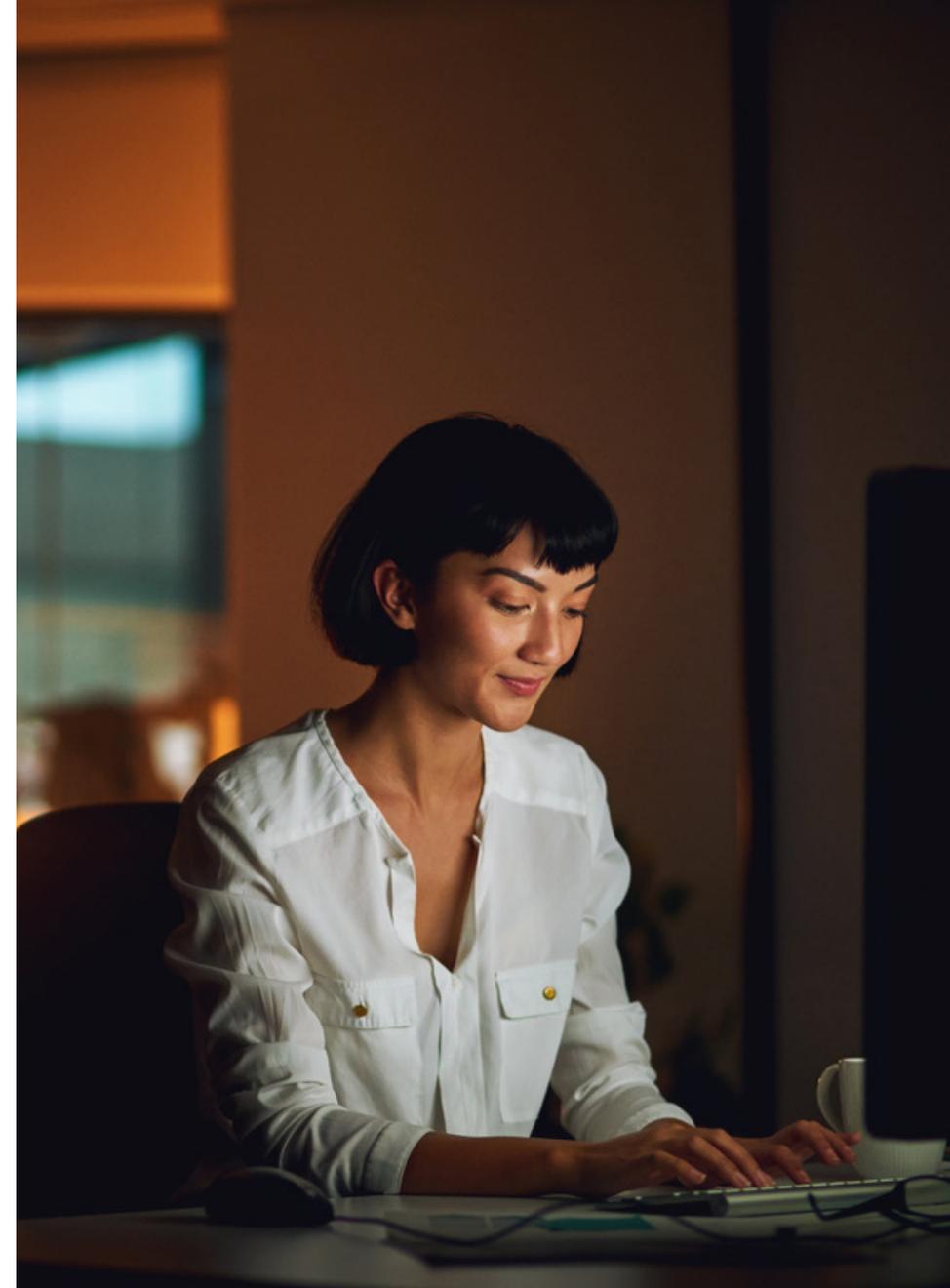


# STRESS BELASTET DIE PRODUKTIVITÄT

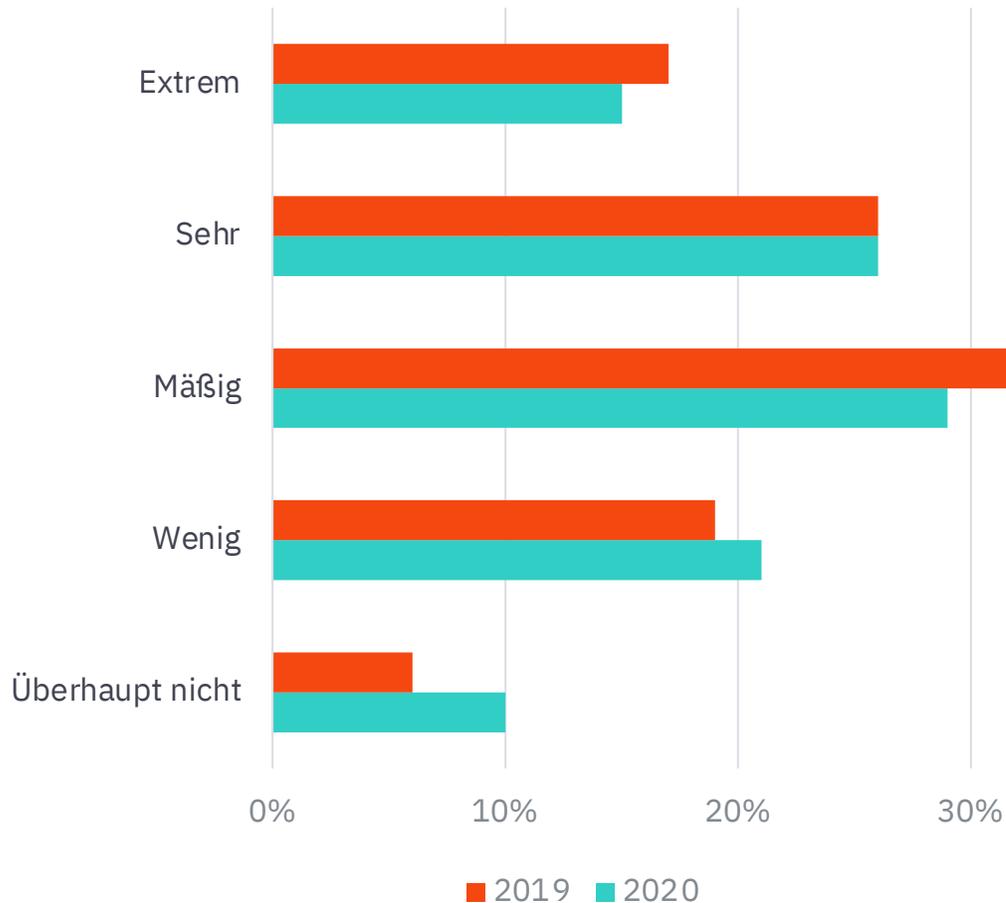
Vor der Pandemie leistete fast ein Viertel der Befragten mehr als 40 Stunden pro Woche, und 43 % gaben an, dass sie sich bei der Arbeit zumindest sehr oft gestresst fühlten. Obwohl die Arbeitszeiten hoch waren, fühlte sich fast jeder dritte Befragte bei seiner Arbeit nur wenig produktiv oder schlechter.

Ein höheres Stressniveau hing mit der Anzahl der Dokumente zusammen, mit denen sie täglich zu tun hatten. Diejenigen, die mit mehr als 10 Dokumenten arbeiten, fühlten sich gestresster, was zum Teil auf sich wiederholende Arbeitsabläufe und manuelle Prozesse wie Drucken und Scannen zurückzuführen ist.

Spulen wir nun zum Sommer 2020 vor. Im zweiten Teil unseres [Berichts über die Zukunft der Arbeit](#) haben wir festgestellt, dass sich die Befragten trotz der Arbeit während einer globalen Pandemie überraschenderweise weniger gestresst und produktiver bei der Arbeit fühlen.



## Wie oft sind wir bei der Arbeit gestresst?



Am auffälligsten ist, dass die Zahl der Arbeitnehmer, die sich mäßig gestresst fühlten, um 12 % zurückging, während die Zahl derer, die sich überhaupt nicht gestresst fühlten, um 66 % stieg. Dies war wahrscheinlich darauf zurückzuführen, dass die Arbeitnehmer mehr Kontrolle über ihren Arbeitstag hatten und so in dieser Zeit Arbeitsaufgaben und familiäre Verpflichtungen besser miteinander vereinbaren konnten.

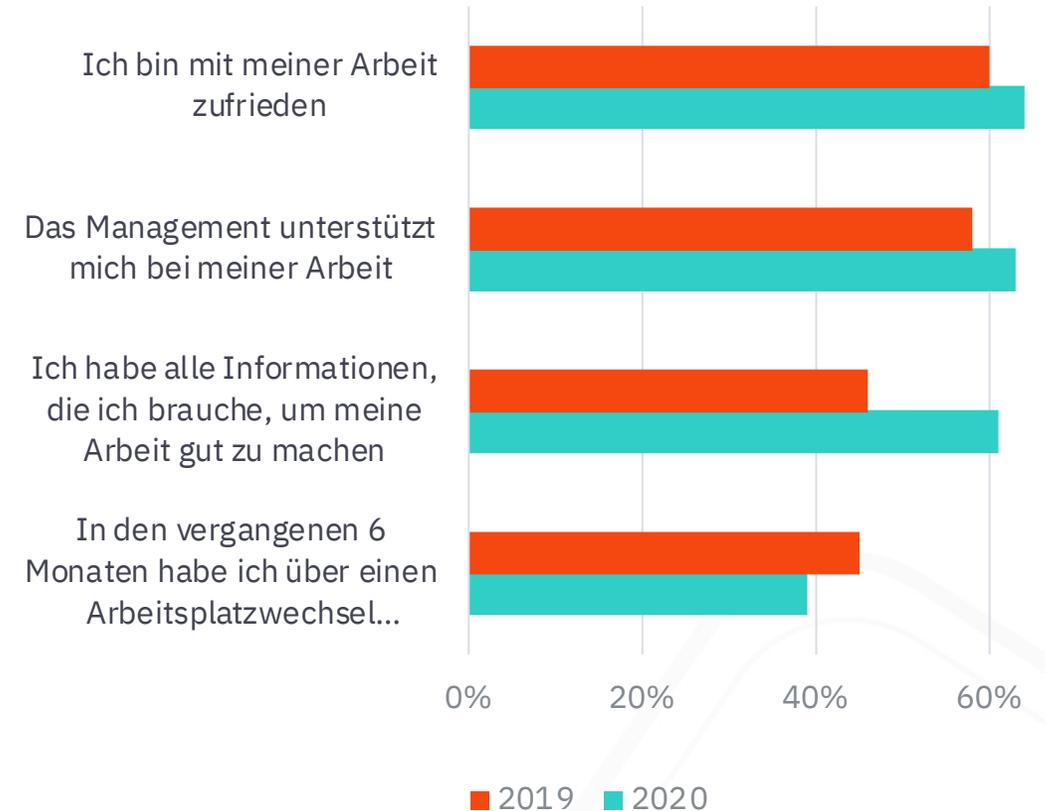
Im Jahr 2019 fanden etwa 10 % der Arbeiten außerhalb der Zeit von 6:00 bis 18:00 Uhr statt. Den Daten von Nitro Analytics zufolge wurden auf dem Höhepunkt der Pandemie im Frühjahr 2020 fast 20 % der Arbeit außerhalb dieser Zeiten geleistet. Während der Gesamtumfang der geleisteten Arbeit konstant blieb, verteilte sich die Arbeitszeit gleichmäßiger über den gesamten Tag.

Wenn Mitarbeiter sich unproduktiv fühlen, fühlen sie sich auch gestresster, weniger unterstützt und weniger motiviert, die Bedürfnisse der Kunden zu erfüllen.

Vor der Pandemie hatten 71 % derjenigen, die sich unproduktiv fühlten, die geringste Arbeitszufriedenheit. Außerdem fühlten sich 78 % derjenigen, die sich überhaupt nicht produktiv fühlten, auch am wenigsten vom Management unterstützt.

Diese Ansichten änderten sich völlig, als die Anordnung, zu Hause zu bleiben, in Kraft trat und die Unternehmen dazu übergingen, von zu Hause aus zu arbeiten. Wissensarbeiter gaben an, dass sie im Jahr 2020 zufriedener mit ihrer Arbeit sein werden, auch wenn sich ihre Produktivität nicht wesentlich verbessert hat.

## Arbeiten von zu Hause aus erhöht die Arbeitszufriedenheit



# ARBEITEN VON ZU HAUSE STEIGERT DIE ARBEITSZUFRIEDENHEIT

Obwohl weniger Befragte einen Arbeitsplatzwechsel in Erwägung zogen, wenn sie von zu Hause aus arbeiteten, waren diejenigen, die es immer noch schwierig fanden, Ressourcen zu erhalten, eher unzufrieden. Im Jahr 2019 haben wir festgestellt, dass die Befragten, die Zugang zu den für ihre Arbeit erforderlichen Ressourcen haben, sich in ihrem Job zufriedener fühlen. Fünfundsiebzig Prozent von ihnen, die angaben, Schwierigkeiten bei der Suche nach Ressourcen zu haben, gaben an, mit ihrer Arbeit überhaupt nicht zufrieden zu sein.

Die Folgen der Mitarbeiterfluktuation können schmerzhaft sein, insbesondere für Unternehmen, die in wettbewerbsintensiven Bereichen tätig sind, in denen die Arbeitnehmer die besten Tools und Sozialleistungen erwarten. Wenn ein Mitarbeiter ausscheidet, leidet der Rest des Teams unter einer Produktivitätslücke, und die Arbeitsmoral und die Arbeitsbelastung können erheblich beeinträchtigt werden.



TEIL ZWEI

# Neudefinition von Dokumentenprozessen und Arbeitsabläufen

02

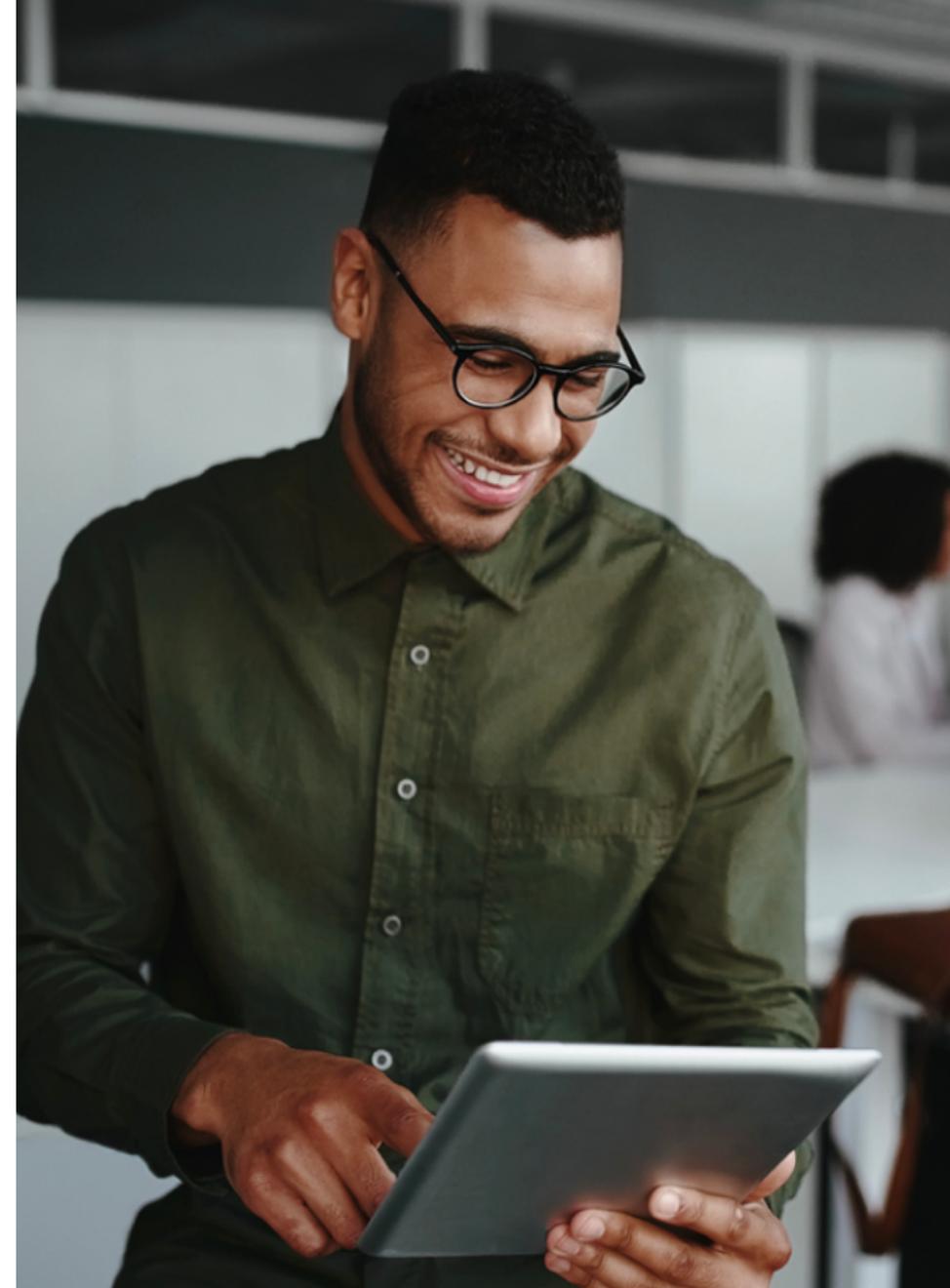


# FERNARBEIT EBNETE DEN WEG ZUM PAPIERLOSEN ARBEITEN

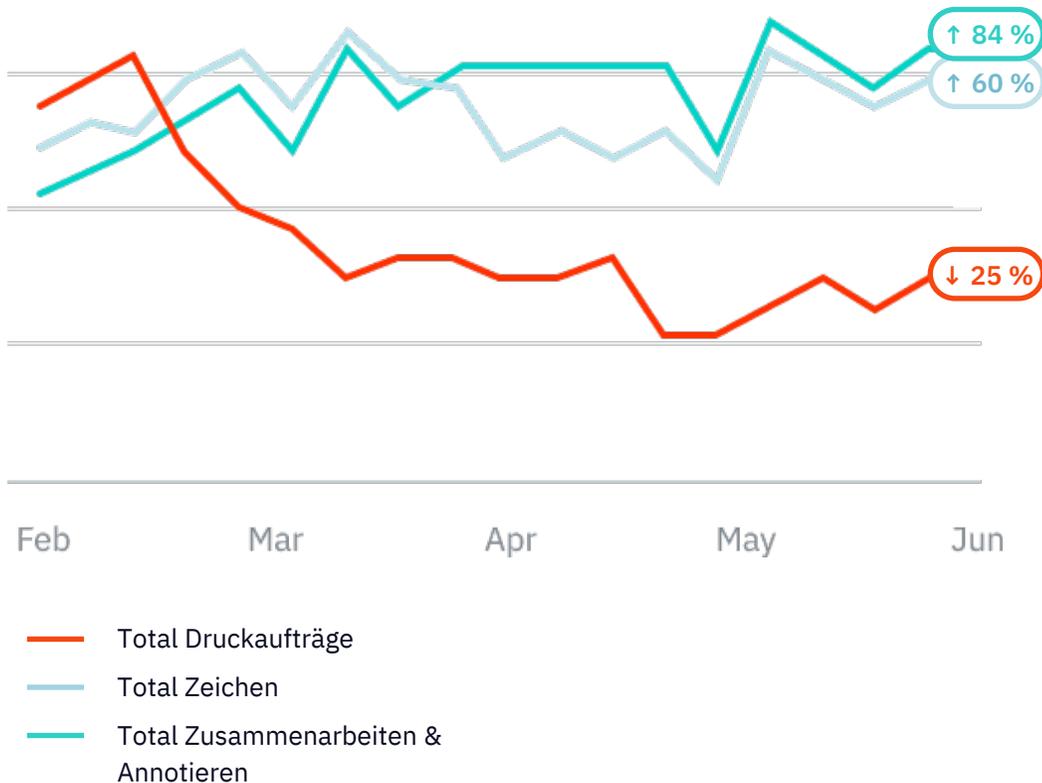
Vor COVID-19 dominierten papierbasierte Arbeitsabläufe den Arbeitsplatz. Siebzig Prozent der Arbeitnehmer druckten Dokumente aus, 60 % scannen sie ein und 48 % unterschrieben oder genehmigten sie auf Papier. Und dieses Verhalten setzte sich bis Anfang 2020 fort, bevor die Pandemie ausbrach.

Als die Mitarbeiter jedoch begannen, von zu Hause aus zu arbeiten und keinen Zugang mehr zu Bürodruckern hatten, ging die Zahl der Ausdrücke weltweit um 52 % zurück - was deutlich macht, wie weit verbreitet und weitgehend unnötig diese Arbeitsgewohnheit war.

Während der Pandemie ging das Drucken und Scannen zwar zurück, aber 56 % der Arbeitnehmer druckten und 50 % scannen immer noch, selbst wenn sie von zu Hause aus arbeiteten.



## 2020 Nutzungsdaten von Nitro Analytics™

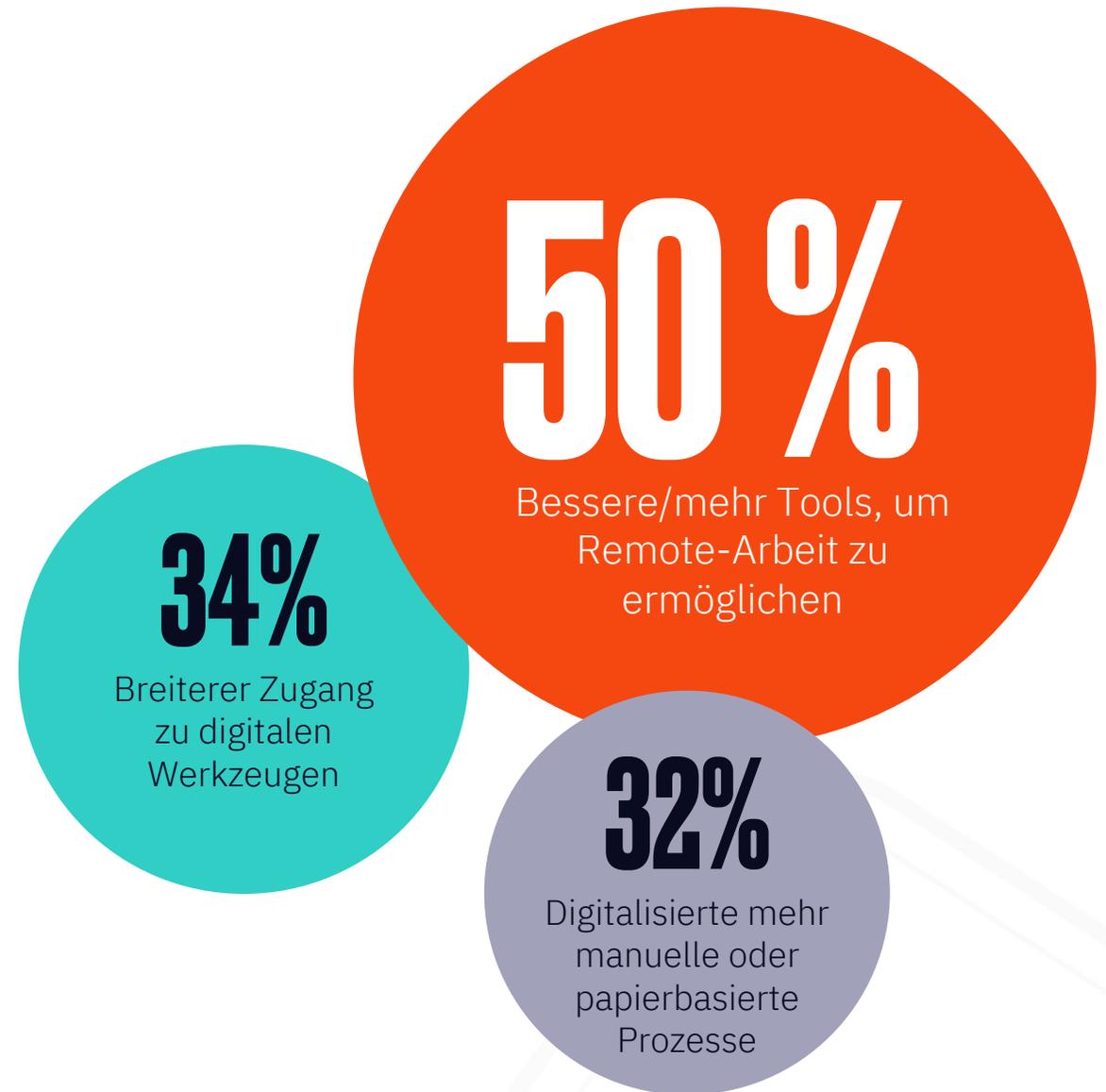


Die Produktivität aus der Ferne war eine Herausforderung für Wissensarbeiter, die auf Drucker und Scanner im Büro angewiesen waren. Es wurde auch unmöglich, alltägliche Aufgaben zu erledigen, wie z. B. ein Dokument zu redigieren und es einem Kollegen zur Eingabe zu übergeben. Schnell hieß es: digitalisierte Arbeitsabläufe oder gar nichts.

Im zweiten Teil unseres [Berichts über die Zukunft der Arbeit](#) stellten wir fest, dass die PDF-Zusammenarbeit und das elektronische Signieren unter den Nitro-Benutzern exponentiell zunahm, während das Drucken zurückging. Diese Veränderungen deuten darauf hin, dass die Unternehmen den Übergang zu digitalen Arbeitsabläufen einleiten. Im Jahr 2021 wird die papierlose Reise fortgesetzt. In der Tat gaben 50 % der Befragten an, dass sie seit Beginn der Pandemie weniger physische Dokumente und papierbasierte Prozesse verwenden.

Auch wenn wir in eine papierlose Arbeitswelt eintreten, wird die vollständige Umstellung einige Zeit in Anspruch nehmen. Viele Unternehmen verlassen sich bei einigen Prozessen immer noch auf Papier und haben noch keine digitalen Lösungen unternehmensweit eingeführt.

Laut unserer Umfrage aus dem Jahr 2021 waren die Befragten der Meinung, dass ihre Unternehmen sich besser auf die Telearbeit hätten vorbereiten können, indem sie bessere digitale Tools implementiert, einen breiteren Zugang zur Technologie ermöglicht und papierbasierte Prozesse digitalisiert hätten. Das Fehlen von Werkzeugen und die Digitalisierung haben die Verwaltung von Dokumenten erschwert. Dreiundachtzig Prozent der Wissensarbeiter gaben an, dass sich die Art und Weise, wie ihr Unternehmen mit Dokumenten umgeht, während der Pandemie nicht wesentlich verbessert hat, und 95 Prozent sahen bei der Handhabung von Dokumenten in ihrem Unternehmen noch Raum für Verbesserungen.



# BESSERE DIGITALE WERKZEUGE UND ARBEITSABLÄUFE WERDEN BENÖTIGT

Vierzig Prozent der Wissensarbeiter halten ihre derzeitigen Arbeitsabläufe für nicht sehr effizient, und nur 34 Prozent sind mit ihren Arbeitsabläufen einigermaßen zufrieden - ein Zeichen dafür, dass dringend Verbesserungen erforderlich sind.

Jetzt, da die Arbeit von zu Hause aus zur ständigen Norm geworden ist, werden die Unternehmen zunehmend unter Druck geraten, ihre Dokumentenprozesse und ihre digitale Strategie zu verbessern. Wenn diese Probleme nicht angegangen werden, wird sich dies wahrscheinlich negativ auf die Produktivität und Effizienz der Mitarbeiter auswirken.

## Hürden für Verbesserungen

42 % IT ist zu beschäftigt



41 % Begrenztes Budget verfügbar



38 % Mangelnde Schulung oder Unterstützung der Nutzer



34 % Das Management ist sich der Herausforderungen nicht bewusst



24 % Keine Möglichkeit, den Entscheidungsträgern Input zu geben



TEIL DREI

# Die Revolution der Digitalisierung navigieren

03



# PLÄNE ZUR DIGITALEN TRANSFORMATION NEHMEN FAHRT AUF

Die digitale Transformation war schon vor der Pandemie eine gewisse Priorität für Unternehmen. Aber als die Hausarrest-Befehle in Kraft traten, wurde es für die Unternehmen notwendig, in einer vollständig ferngesteuerten Arbeitsumgebung zu überleben.

Laut unserer Umfrage aus dem Jahr 2021 waren 61 % der Befragten der Meinung, dass ihr Unternehmen bei Ausbruch der Pandemie sehr oder äußerst gut auf die digitalen Anforderungen vorbereitet war. Allerdings sagten 86 % der Unternehmensleiter, dass COVID-19 die Notwendigkeit einer digitalen Transformation beschleunigt hat. Es wird nun erwartet, dass Pläne für digitale Initiativen innerhalb der nächsten zwei Jahre umgesetzt werden. Etwa 5 von 10 Führungskräften rechnen jedoch mit Aktualisierungen innerhalb des nächsten Jahres.

Jahrelang waren Unternehmen in ihrer Selbsteinschätzung optimistisch und dachten, sie seien bei der digitalen Transformation weiter, als sie tatsächlich sind.

— JULIE SWEET, Vorstandsvorsitzende und CEO, *Accenture*

## Die Pandemie hat verändert, wie Führungskräfte die Bedeutung der Technologie heute sehen



Vor der Pandemie war die Technologie wichtig, wurde aber eher eingesetzt, um die Kosten zu senken.

Diese Einstellung hat sich in den letzten Jahren und insbesondere in den letzten 19 Monaten offensichtlich geändert. Kosteneinsparungen sind zwar nach wie vor ein wichtiger Vorteil des Technologieeinsatzes, aber nicht der einzige.

Unternehmen betrachten digitale Technologien heute als kritische Elemente für ihren gesamten Geschäftserfolg. Laut McKinsey investieren fast 40 % der Unternehmensleiter in Technologie, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

# DIE BESTEN DIGITALEN TOOLS FÜR LANGFRISTIGE FERNARBEIT

Während der Pandemie waren Tools für die Zusammenarbeit und die Dokumentenproduktivität (PDF-Bearbeitung und eSignatur) die am häufigsten eingesetzten Lösungen. Da auf absehbare Zeit nur wenige Arbeitnehmer ins Büro gehen, wurde beides immer mehr zu einer Notwendigkeit.

Wissensarbeiter geben an, dass diese beiden Tools äußerst effektiv und wirkungsvoll für ihr Unternehmen sind. Und etwas mehr als 60 % gaben an, dass sie sehr oder eher einfach zu benutzen sind.

**71%**

von Wissensarbeitern fühlen sich extrem oder sehr gut auf langfristige Fernarbeit vorbereitet

**44%**

der Befragten arbeiten seit Beginn der Pandemie verstärkt an Dokumenten mit

TEIL VIER

# Trends für 2022

04



# ARBEITEN VON ZU HAUSE AUS WIRD WEITERHIN DIE NORM SEIN

Vor der Pandemie war das Arbeiten von zu Hause aus nicht sehr verbreitet. Die meisten Unternehmen erwarteten von ihren Mitarbeitern, dass sie ganztägig im Büro sind, aber das änderte sich, als die Büros in aller Welt plötzlich geschlossen wurden.

Unsere Umfrage aus dem Jahr 2021 ergab, dass zwar ein gewisser Wunsch besteht, ins Büro zurückzukehren, die meisten Mitarbeiter aber in irgendeiner Form weiterhin WFH betreiben wollen. Sechsendvierzig Prozent der Wissensarbeiter gaben an, dass sie planen, auch nach dem Ende der Pandemie häufiger aus der Ferne zu arbeiten, und viele Unternehmen bereiten sich auf diese Art von Ergebnis vor.

Neun von zehn der Befragten gaben an, dass ihr Unternehmen über eine Art von Arbeitsrichtlinien für die Zeit nach der Pandemie verfügt. Einige Unternehmen erlauben ihren Mitarbeitern, für immer aus der Ferne zu arbeiten, aber das Hybridmodell – ein Zeitplan, der Büro- und Fernarbeit miteinander verbindet - ist für die meisten zum Standard geworden.

Ein beliebtes Klischee für 2020 war, dass Covid-19 bereits bestehende Trends beschleunigt. Doch das ist eine unzureichende Beschreibung des massiven Einbruchs in die Büroarbeit.

Vor der Pandemie verbrachten die Amerikaner 5 % ihrer Arbeitszeit zu Hause. Im Frühjahr 2020 war es bereits 60 %.

– THE ECONOMIST



- **13%** Mitarbeiter können auf unbestimmte Zeit von zu Hause aus arbeiten
- **27%** Möglichkeit, von zu Hause aus oder im Büro zu arbeiten
- **32%** Option auf eine Mischung aus Heimarbeit und Büroarbeit
- **17%** Es wird erwartet, dass die Mitarbeiter wieder im Büro sind, sobald es sicher ist
- **10%** Meine Organisation hat noch keine Arbeitsrichtlinien für die Zeit nach einer Pandemie
- **1%** Sonstiges

Achtunddreißig Prozent der Befragten arbeiten derzeit von zu Hause aus, und 47 % wählen einen gemischten Ansatz (Arbeit von zu Hause, einem anderen Wohnort oder dem Büro).

Die Unterstützung von Heimarbeit wird in dieser neuen Arbeitswelt von entscheidender Bedeutung sein, insbesondere bei der Einstellung neuer Talente. Fünfundsiebzig Prozent der Wissensarbeiter gaben an, dass dies sehr/sehr wichtig ist, wenn sie zukünftige Beschäftigungsmöglichkeiten in Betracht ziehen.

Bei der Ausarbeitung ihrer Strategie für das Jahr 2022 müssen die Unternehmen die Arbeit von zu Hause oder von überall aus ganz oben auf der Agenda haben, denn sie wird nicht mehr als "nice-to-have"-Vergünstigung betrachtet, sondern ist jetzt eine Erwartung.

# KUNDENERFAHRUNG UND DIGITALE PRODUKTIVITÄT STEHEN AN ERSTER STELLE

Die Pandemie hatte nicht nur Auswirkungen auf den Betrieb, sondern auch auf die Geschäftsprioritäten. Die Führungskräfte nannten die Verbesserung des Kundenerlebnisses und die Steigerung der digitalen Produktivität als oberste Prioritäten für ihre Unternehmen.

Ohne persönliche Kontakte mussten sich die Unternehmen stärker darauf konzentrieren, wie sie ihre Kundenbeziehungen virtuell aufbauen und pflegen und wie sie die Produktivität von Mitarbeitern an entfernten Standorten steigern können.

Diese Bereiche werden wahrscheinlich auch im Jahr 2022 im Mittelpunkt stehen, da die meisten Unternehmen bis Anfang nächsten Jahres von unterwegs oder von zu Hause aus arbeiten werden.

Als Reaktion auf COVID-19 haben die Kunden viele Aktivitäten, die sie früher persönlich erledigt haben, online durchgeführt. Diese Verhaltensänderung hat die Nachfrage nach neuen digitalen Produkten und Dienstleistungen erhöht - ein Trend, der sich in Zukunft noch verstärken wird.

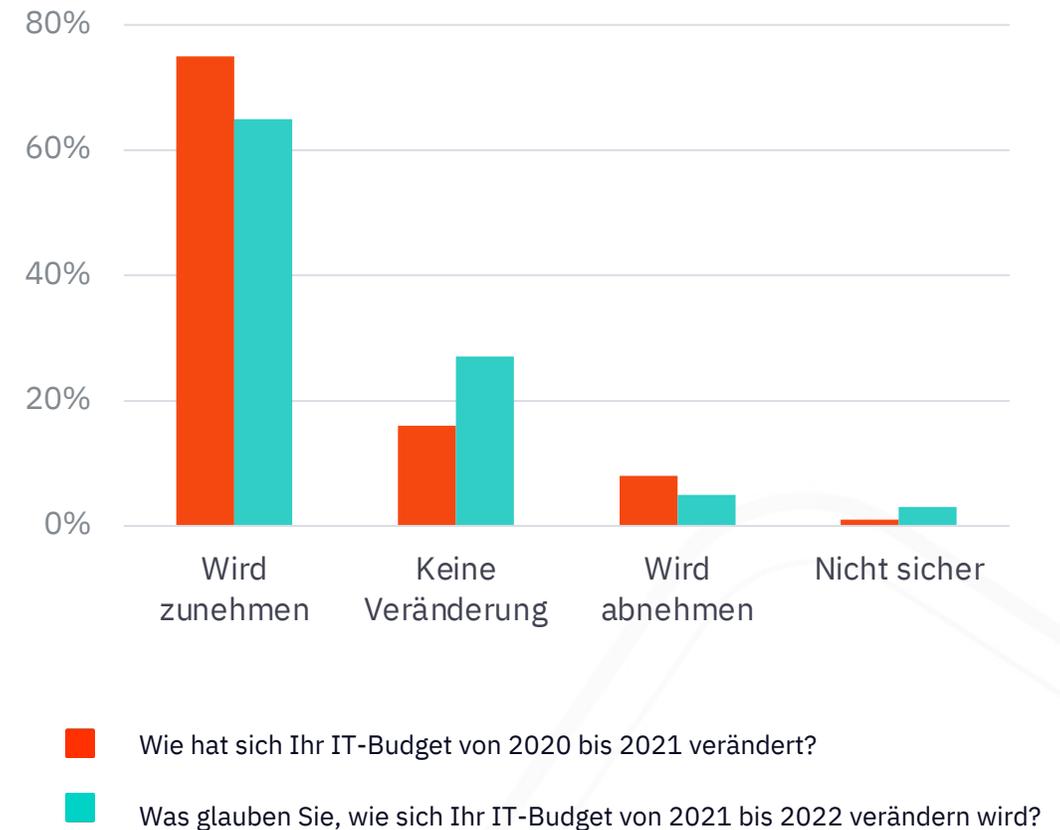
– GARTNER 2021 CIO AGENDA

# DIE IT-BUDGETS WERDEN GRÖSSE.

Da die Pläne zur digitalen Transformation in vollem Gange sind, erwarten viele Unternehmensleiter, dass die IT-Budgets im Jahr 2022 wieder steigen werden. Etwa acht von zehn Unternehmensleitern geben an, dass die IT-Budgets ab 2020 um 10 bis 14 % steigen werden, und zwei von zehn sagen, dass sie um mehr als 25 % steigen werden. Fünfundsechzig Prozent der Führungskräfte glauben, dass die Budgets im nächsten Jahr steigen werden, aber fast 60 Prozent halten ihr derzeitiges Budget für ausreichend. Da die Unternehmen ihre digitalen Bemühungen beschleunigen, wird möglicherweise mehr Budget benötigt, um die Kosten einer vollständigen Transformation zu decken. Laut John-David Lovelock, dem stellvertretenden Forschungsleiter von Gartner:

*"Die digitale Transformation kann nicht mehr über Nacht erkaufte werden, und die globalen IT-Ausgabenprognosen spiegeln dies wider. Da sich die Welt weiter öffnet, werden Unternehmen in Tools investieren, die Innovationen, ortsunabhängige Operationen und die Produktivität und das Vertrauen der Mitarbeiter unterstützen."*

## Änderungen des IT-Budgets von 2020 bis 2022



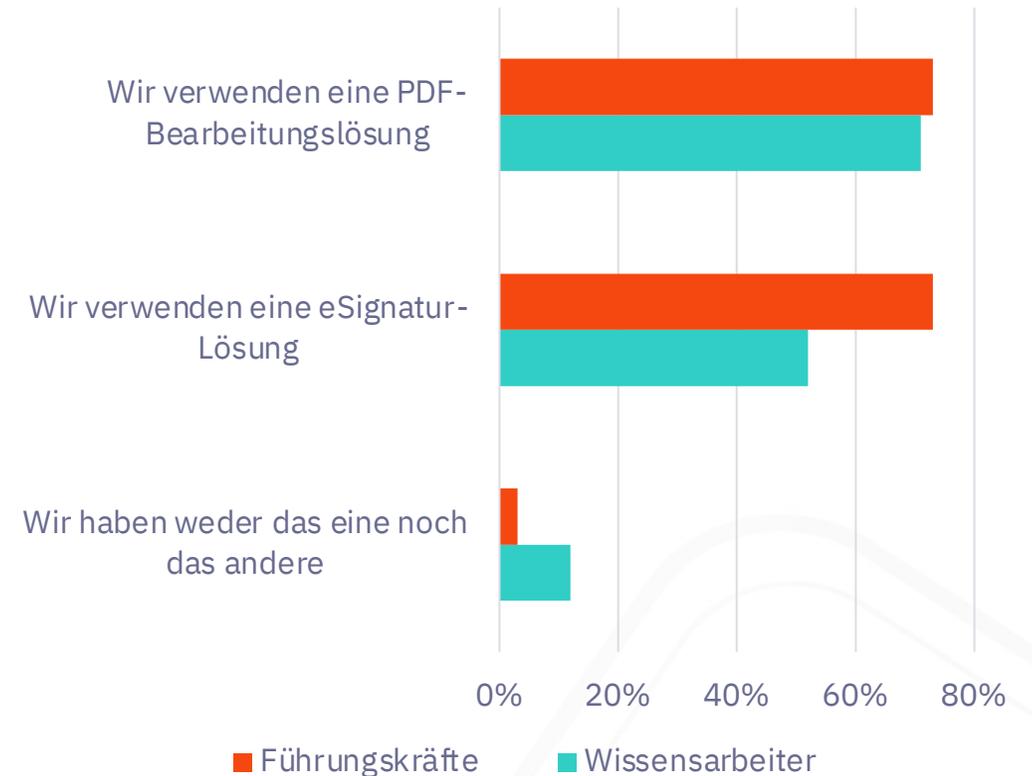
# DIE DOKUMENTENPRODUKTIVITÄT STEIGT

Die meisten Wissensarbeiter und Führungskräfte verwenden eine Lösung zur PDF-Bearbeitung, aber eine größere Anzahl von Führungskräften nutzt eine eSignatur-Lösung. Obwohl eSigning noch nicht so weit in der gesamten Belegschaft verbreitet ist, hat es im Laufe der Pandemie immer mehr an Bedeutung gewonnen.

Anfang 2020 stieg die Zahl der Anträge auf elektronische Signaturen um 108 % und die Zahl der digitalen Unterschriften um 61 %. Heute nutzen 52 % der Wissensarbeiter eine eSignatur-Lösung (ein Anstieg von 333 % gegenüber 2019). Von denjenigen, die derzeit keine Lösung nutzen, gab die Hälfte an, dass sie etwas oder viel produktiver wären, wenn sie ein eSignatur-Tool hätten, und 48 % waren der Meinung, dass sie mit einem PDF-Bearbeitungstool produktiver wären.

Die Arbeitnehmer werden auch danach streben, mehr Lösungen für das Management des Vertragslebenszyklus (CLM) in ihre täglichen Arbeitsabläufe einzubeziehen. Gartner prognostiziert, dass 90 % der multinationalen, globalen Unternehmen und 50 % der regionalen mittelständischen Organisationen bis 2023 CLM-Lösungen einsetzen werden.

## Dokumentieren Sie die Nutzung von Produktivitätswerkzeugen durch Führungskräfte und Wissensarbeiter



TEIL FÜNF

# Vorbereitung auf die Zukunft der Arbeit

05



# JETZT HANDELN, UM DIE NASE VORN ZU HABEN

Um sich auf eine vollständig digitale Zukunft und eine neue Arbeitslandschaft vorzubereiten, müssen sich die Unternehmen auf zwei Schlüsselbereiche konzentrieren:

- FLEXIBILITÄT

*Für Arbeitnehmer ist die Möglichkeit zu wählen, wo und wie sie arbeiten wollen, ein entscheidender Faktor bei der Bewertung aktueller und künftiger Arbeitgeber. Unabhängig davon, ob Ihr Unternehmen sich für eine Vollzeit-Fernarbeit oder einen hybriden Ansatz entscheidet, sollte eine gewisse Flexibilität geboten werden. Die Menschen wollen nicht an einen Schreibtisch gebunden sein oder in ein Büro gehen müssen, zumindest nicht in der nahen Zukunft.*

- DIGITALE LÖSUNGEN

*Es bedurfte einer globalen Pandemie, damit Unternehmen ihre Bemühungen um die digitale Transformation priorisieren und beschleunigen. Ein wichtiger Teil dieses Wandels ist jedoch die Ausstattung der Mitarbeiter mit digitalen Werkzeugen, die ihnen helfen, in einer Welt, in der der Mensch im Mittelpunkt steht, erfolgreich zu sein. Die Investition in Technologien zur Steigerung der Dokumentenproduktivität kann sich positiv auswirken und dazu beitragen, dass Ihr Unternehmen auch in einer globalen Krise vorankommt.*





## Beschleunigen Sie Ihre digitale Transformation und steigern Sie Ihre Rendite mit Nitro

Die Nitro-Produktivitätsplattform bietet leistungsstarke, erstklassige Dokumententools, die für alle Geräte, Arbeitsabläufe und Berührungspunkte geeignet sind. Mit PDF-Produktivität, unbegrenztem eSigning und Analysefunktionen können Sie Ihr gesamtes Unternehmen mit einer einzigen Lösung umgestalten.

Sind Sie bereit, Ihre digitale Transformation zu beschleunigen?

→ [Erfahren Sie mehr über Nitro und starten Sie noch heute!](#)

# ÜBER NITRO

Nitro ist ein globaler Anbieter von Software für die Dokumentenproduktivität, der die digitale Transformation in einer Welt beschleunigt, in der die Fähigkeit gefordert wird, von jedem Ort, zu jeder Zeit und auf jedem Gerät zu arbeiten. Nitro ermöglicht es Unternehmen, durch 100 % digitale Dokumentenprozesse und schnelle, effiziente Arbeitsabläufe bessere Geschäftsergebnisse zu erzielen.

Die Nitro Productivity Platform bietet umfassende Unternehmenslösungen, einschließlich leistungsstarker PDF-Produktivität, unbegrenztem eSigning und branchenführenden Analysen – alles unterstützt von einem überragenden Kundenerfolgsteam. Nitro hat über 2,8 Millionen lizenzierte Benutzer und mehr als 12.000 Geschäftskunden in 155 Ländern, darunter über 68 % der Fortune 500 und drei der Fortune 10.

Nitro hat seinen Hauptsitz in San Francisco und verfügt über Niederlassungen in Toronto, Dublin, London und Melbourne.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte [gonitro.com](https://gonitro.com).



# NITRO-QUELLEN

## NITRO- PRODUKTIVITÄTSBERICHT HT 2022

Nitro hat sich im April 2019 mit Qualtrics zusammengetan, um eine Forschungsstudie unter 1.183 Voll- und Teilzeit-Wissensarbeitern in den USA, Großbritannien, Irland und Australien durchzuführen. Die Studie untersuchte das Nutzungsverhalten und die Wahrnehmung der Dokumentationspraktiken am Arbeitsplatz.

→ [DEN BERICHT ABRUFEN](#)

## DER BERICHT ÜBER DIE ZUKUNFT DER ARBEIT — TEIL 1

In diesem Bericht wurden aggregierte Daten untersucht, die von Nitro Analytics von Februar bis März 2020 erhoben wurden. Die Daten verdeutlichen die Auswirkungen der weltweiten Pandemie auf die Produktivität in allen Branchen.

→ [DEN BERICHT ABRUFEN](#)

## DER BERICHT ÜBER DIE ZUKUNFT DER ARBEIT TEIL 2

Nitro hat sich im Mai/Juni 2019 mit Qualtrics zusammengetan, um eine Forschungsstudie unter 1.632 Voll- und Teilzeit-Wissensarbeitern in den USA, Großbritannien, Irland und Australien durchzuführen. Die Studie untersuchte das Nutzungsverhalten und die Wahrnehmung der Dokumentationspraktiken am Arbeitsplatz sowie den Erfolg und die Herausforderungen der Arbeit während der COVID-19-Pandemie.

→ [DEN BERICHT ABRUFEN](#)

## UMFRAGE ZUR ZUKUNFT DER ARBEIT 2021

Nitro hat sich im April 2021 mit Qualtrics zusammengetan, um 600 voll- und teilzeitbeschäftigte Wissensarbeiter und 140 Unternehmensleiter in den USA, Großbritannien, Deutschland und Australien zu befragen. Die Umfrage untersuchte die größten Herausforderungen während der Pandemie, die sich ändernden Arbeitsabläufe und digitalen Anforderungen und wie die Arbeitswelt nach der Pandemie aussehen wird.



# EXTERNE QUELLEN

[Accenture-Bericht zu den Technologie-Trends 2021](#) →

[The Economist](#) →

[Gartner 2021 CIO Agenda](#) →

[Gartner IT Spending Forecast](#) →

[McKinsey 2020; Wie COVID-19 Unternehmen über den technologischen Wendepunkt gebracht —und das Geschäft für immer verändert hat](#) →

